

Wenn die eig'nen Kräfte schwinden

T: Ute Latendorf 2019
M: Christian Hähle 2021

1. Wenn die eig'-nen Kräf-te schwin-den, woll'n wir bei den Kin-dern fin-den,
was wir sel-ber nicht er - rei-chen, und wir stel-len gern die Wei-chen.

2. Wenn wir längst an Stöcken gehen,
woll'n wir reiche Ernte sehen,
Mut und Freude, Hoffnungszeichen,
damit unsere Zweifel weichen.
3. Doch die Kinder sind so ferne,
leben selber nicht sehr gerne,
haben Kummer, haben Sorgen,
keine Pläne mehr für morgen.
4. Was uns bleibt in Alterstagen?
Unser'n Kindern zu entsagen,
unser eig'nes Leben leben,
der Verzweiflung widerstreben.
5. Uns mit unser'm Los versöhnen,
nicht mehr klagen, nicht mehr stöhnen,
nicht nach uns'ren Kindern schauen,
sondern auf den Herrgott trauen.
6. Uns nicht umseh'n, vorwärts gehen,
nicht versuchen zu verstehen,
denn es bleiben nicht viel Jahre
und wir liegen auf der Bahre.
7. Alles löst sich, geht zu Ende,
einmal kommt die große Wende,
wenn wir endlich sterbend sagen:
Ja, wir haben es ertragen.

(zum gesegneten Gebrauch geschrieben, Kopieren erlaubt, außer für kommerzielle Verwendung, Rechte bei den Autoren. Weitere Lieder können auf der Webseite www.utelatendorf.de unter "Musik" gehört werden, ebenso auf der Webseite www.christianhaehlke.de unter "Traditionslieder". Dort kann man sich die Notenblätter auch runterladen.)

Notenblatt vom 21.06.2021